



Die begeisterte Hobby-Fußballerin Julia Noll auf dem Bugginger Kunstrasenplatz und im elterlichen Weinkeller

FOTOS: IRENE MATZARAKIS

Mit Fußball und Motorrad zur Weinkönigin

Die Badische Weinhoheit Julia Noll aus Seefeldern will nun Deutsche Weinkönigin werden. Für ihre Bewerbung war ein Filmteam zu Gast. Die 24-Jährige zeigte ihre private Seite. „Ich nehme sie als modern wahr“, sagte der Produzent.

■ Von Irene Matzarakis

BUGGINGEN Eine leichte Anspannung ist zu spüren bei den Fußballerinnen der Spielvereinigung Buggingen-Seefeldern, als sie den Kunstrasenplatz betreten. Ein Sportreporter, ein Kameramann und ein Tonassistent vom SWR sind zu Gast, um Spielerin Julia Noll zu filmen.

Die 24-Jährige ist amtierende Badische Weinkönigin, nun kandidiert sie für das Amt der Deutschen Weinkönigin, der höchsten Repräsentantin des deutschen Weins. Noll ist eine von elf Kandidaten für den Wettbewerb im September.

Der Kurzfilm soll einen Einblick in das private Umfeld geben. „Ich spiele seit

2008 Fußball, er ist ein großer Teil meines Lebens“, sagt Noll zum Produzenten Jürgen Schmidt. „Auf dem Fußballfeld habe ich viel Zeit in meiner Jugend verbracht. Mit mancher Spielerkollegin bin ich groß geworden.“ Der Fußball biete einen tollen Ausgleich zum Alltag.

Und los geht's. Das kleine Fußballteam um die Weinhoheit tritt in Aktion. Die Drohne des Filmteams schwebt über den Frauen. Dann nochmal die gleiche Szene, diesmal mit Kamera und Ton.

Produzent Schmidt ist angetan: „Ich nehme sie als modern wahr, als sehr gute Weinbotschafterin.“ Noll habe viel Ahnung von dem Thema „und ganz viel Leidenschaft für dieses Kulturgut und den Wirtschaftszweig.“ Was zeichnet Noll besonders aus? Das elterliche Weingut mit Spargelanbau im Bugginger Ortsteil Seefeldern, sagt Schmidt. Und ihre große Liebe zur Natur und Heimat. „Julia Noll trägt das Amt mit Würde und Stolz“, sagt der Produzent.

Tatsächlich sammelte die 24-Jährige von klein auf viel Erfahrung im elterlichen

Weingut, danach studierte sie Weinmarketing und Management in Heilbronn. Derzeit arbeitet Noll beim Weingut Zotz in Heitersheim.

Weitere Drehorte sind der Castellberg in Ballrechten-Dottingen und in den Seefelder Reben – mit Blick über die Rheinebene mit einem ihrer Lieblingsmenschen, wie sie sagt: Freundin Maren. Weiter geht es in den elterlichen Betrieb mit der ganzen Familie, in den Weinkeller, gefilmt wird sie auch beim Spargelkochen, bei der Arbeit am Schreibtisch und schließlich beim Motorradfahren.

Viele Aufnahmen über zwei Tage bedeuten viel Aufwand für einen Kurzfilm von knapp drei Minuten. Aber Noll ist zufrieden: Die Dreharbeiten seien sehr spannend gewesen, sagt sie: „Das war mein erster offizieller Videodreh. Vorher waren es hauptsächlich Fotoshootings oder private Drehs“.

Die Präsentation aller elf Weinhoheiten soll beim Vorentscheid zur Wahl der 76. Deutschen Weinkönigin am Sonntag, 22. September, im SWR gezeigt werden.

Eine 80-köpfige Jury entscheidet sich dann für fünf Anwärterinnen. Am Freitag, 27. September, wird das Finale live aus Neustadt an der Weinstraße ausgestrahlt. Dann können alle Zuschauer mitentscheiden.

Seit der ersten Wahl zur Deutschen Weinkönigin im Jahr 1949 hatten sechs Frauen aus Baden das Amt inne: Elisabeth Huber aus Neuweier (1952), Gisela Faber aus Freiburg (1977), Petra Mayer aus Schliengen (1988), Ulrike Neymeyer aus Endingen (1994), Natascha Thoma aus Ebringen (1997) und Josefine Schlumberger aus Laufen (2014). Aktuell ist Eva Brockmann aus dem Anbaugebiet Franken Deutsche Weinkönigin. Jessica Himmelsbach aus Heitersheim und Lea Bassler aus Bad Dürkheim sind ihre Weinprinzessinnen.

► **Persönlich** kann man Julia Noll am Samstag, 6. Juli, ab 17 Uhr bei einem Pop-up-Event in den Seefelder Weinbergen kennenlernen. Es gibt Weine, Musik und Snacks. Der Ort ist ab der Winzerhalle in Seefeldern ausgeschildert, eine Picknickdecke ist mitzubringen. Weitere Infos gibt es unter www.weinsueden.de/popup.